

## Pressemitteilung

Datum: 29. August 2011

### **Jährliche Absolventenbefragung belegt gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)**

#### **Erste Anstellung nach im Schnitt zwei Monaten und 14 Bewerbungen**

In der dritten landesweiten Absolventenbefragung wurden die Abschlussjahrgänge 2005 und 2008 der 18 beteiligten Hochschulen eingehend zu Aspekten des Studienverlaufs und der Phase nach dem Studium befragt. Die Studie bestätigt erneut das erfolgreiche Profil der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Die Studiengänge an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sind danach in hohem Maße berufsbefähigend und für die Praxis am Arbeitsplatz relevant. Die Befragung belegt darüber hinaus einen hohen Grad an wertvoller Praxiserfahrung bei den Absolventinnen und Absolventen der HAW schon vor ihrem Einstieg ins Berufsleben: Im Durchschnitt waren diese schon vor ihrem Studium bereits 26 und während des Studiums nochmals 14 Monate in Unternehmen beschäftigt.

Drei Ergebnisse der Studie machen die Berufsbefähigung der Studiengänge und ihre Relevanz für den Arbeitsmarkt besonders deutlich:

1. Die allgemeine Zufriedenheit mit den Studienbedingungen an den 18 beteiligten Hochschulen ist konstant hoch. Insgesamt geben über 88% der Befragten an, mit dem Studium rückblickend zufrieden oder sehr zufrieden gewesen zu sein.
2. Die große Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen erreicht ein Einstiegsgehalt von über 30.000 Euro, 58 Prozent von ihnen verdienen sogar über 40.000 Euro jährlich, vor allem im Bereich der Ingenieurwissenschaften sind Einstiegsgehälter in dieser Höhe nicht unüblich.
3. Ein schneller Einstieg in den Beruf war bei den Befragten der Regelfall. Im Durchschnitt waren die Teilnehmer der Befragung nur noch knapp zwei Monate auf Stellensuche. Nach im Mittel rund 14 Bewerbungsversuchen fanden die Befragten eine erste Anstellung.

Die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften pflegen enge Kontakte mit der Wirtschaft und öffentlichen Institutionen, z.B. in Form von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen. Diese enge Verknüpfung von Studium und Unternehmenspraxis erleichtert oftmals den Berufseinstieg. Das zeigt auch der hohe Anteil von Absolventinnen und Absolventen, die ohne Stellensuche sofort bei einem Unternehmen einsteigen.

„Die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften legen Wert auf eine wissenschaftlich breit angelegte Ausbildung, die über aktuelle und konkrete Bedürfnisse einzelner Arbeitgeber hinausgeht, aber damit eine flexible Basis für zukünftige Entwicklungen schafft“, erklärt Professor Dr. Bubenzer, Vorsitzender der Rektorenkonferenz der HAW und Rektor der Hochschule Ulm.

Prof. Dr. Bubenzer betont angesichts der neuen Studie: „Die HAW bilden genau die Fachkräfte aus, die unsere Wirtschaft benötigt. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf wissenschaftlicher Basis praxisorientiert zu arbeiten. Damit leistet unsere Hochschulart einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit der baden-württembergischen Industrie in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels.“